

AUSSCHREIBUNG FÜR STUDENTISCHE BESCHÄFTIGTE

Beschäftigungsstelle: Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Professur für Bildkulturen des Mittelalters

Beginn des Beschäftigungsverhältnisses: 01.01.2023

Beschäftigungszeitraum: 24... Monate

Arbeitszeit: 40 60 80 Stunden/Monat

Vergütung: zurzeit 13,01 Euro pro Stunde

Kennziffer: *KSBF/115/2022*

Beginn und Ende der Bewerbungsfrist: 15.11.22 - 29.11.22
(2 Wochen bzw. in der vorlesungsfreien Zeit 3 Wochen)

Aufgabengebiet:

- Mitarbeit im Fachgebiet *Bildkulturen des Mittelalters*
- Literaturrecherche und -beschaffung
- Vorbereitung und Mitwirkung bei Lehrveranstaltungen
- Erstellung von Lehrmaterialien
- Unterstützung bei der Evaluation der Lehre
- Beratung von Studierenden
- Durchführung von Tutorien auf dem Gebiet
im Umfang von durchschnittlich Lehrveranstaltungsstunden
-

Anforderungen:

- Studium einer für das Aufgabengebiet einschlägigen Fachrichtung *Kunst- u. Bildgesch.*
- Für die Durchführung von Tutorien ist der Nachweis des Erwerbs der Kompetenzen bzw. Qualifikationen (bspw. Modulabschlussprüfung) Voraussetzung, die im Rahmen des Tutoriums vermittelt werden sollen.
- Kenntnisse der gängigen Office-Programme
-
- vorausgesetzt wird
- erwünscht ist *ein durch Studienleistungen ausgewiesener Interessenschwerpunkt im Bereich der Kunstgeschichte des Mittelalters (Nachweise erforderlich)*

Bewerbungen sind innerhalb der o. g. Frist unter Angabe der o. g. Kennziffer zu richten an die Humboldt-Universität zu Berlin, *Institut für Kunst- und Bildgeschichte, Prof. Dr. Kathrin Müller*
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, per Mail in einem PDF-Dokument mit sämtlichen Unterlagen an
kathrin.heidenreich@culture.hu-berlin.de

Es wird darum gebeten, in der Bewerbung Angaben zur sozialen Lage zu machen. Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Da keine Rücksendung von Unterlagen erfolgt, wird gebeten, auf die Herreichung von Bewerbungsmappen zu verzichten und ausschließlich Kopien vorzulegen.